

# Sozialraumprofile für die Kommune Würselen

Sozialberichterstattung  
StädteRegion Aachen 2018



Aktive Region

Nachhaltige Region

BildungsRegion

Soziale Region

## Impressum

StädteRegion Aachen (Hrsg.) Amt für Inklusion und Sozialplanung  
Aachen, Februar 2018

## Fördergeber

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Inhalt

1. Hinweise .....	5
2. Karte der Sozialräume .....	8
3. Sozialraumprofile .....	9
3.1. Sozialraum 1: Linden–Neusen, Euchen, Broich .....	9
Soziodemografische Basisdaten .....	9
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	13
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	15
Integration .....	21
3.2. Sozialraum 2: Weiden, Vorweiden, Sankt Jobs, Dobach .....	23
Soziodemografische Basisdaten .....	23
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	25
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	29
Integration .....	35
3.3. Sozialraum 3: Ravelsberg, Haal, Oppen .....	37
Soziodemografische Basisdaten .....	37
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	39
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	43
Integration .....	49
3.4. Sozialraum 4: Würselen–Zentrum, Drisch, Bissen .....	51
Soziodemografische Basisdaten .....	51
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	53
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	57
Integration .....	63
3.5. Sozialraum 5: Scherberg .....	65
Soziodemografische Basisdaten .....	65
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	67
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	71
Integration .....	77
3.6. Sozialraum 6: Schweilbach .....	79
Soziodemografische Basisdaten .....	79
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	81
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	85
Integration .....	91
3.7. Sozialraum 7: Morsbach .....	93
Soziodemografische Basisdaten .....	93
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	95
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	99
Integration .....	105
3.8. Sozialraum 8: Bardenberg, Pley .....	107

Soziodemografische Basisdaten.....	107
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	109
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	113
Integration.....	119
4. Glossar .....	121
5. Quellenverzeichnis .....	130



## 1. Hinweise

Der erste Sozialbericht für die StädteRegion Aachen umfasst zwei Berichtsteile sowie die eigenständige Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände.

- Der erste Teil „Sozialraum-Monitoring StädteRegion Aachen“ beinhaltet einen städteregionaler Vergleich auf kleinräumiger Ebene für ausgewählte Indikatoren in drei Themenfeldern und stellt mögliche Zusammenhänge zwischen verschiedenen Merkmalen her.
- Die hier vorliegende zweite Teil „ Sozialraumprofile“ gewährt in tabellarischer Form anhand absoluter und relativer Zahlen einen differenzierten Blick auf die Lebenslagen in den jeweiligen Sozialräumen einer Kommune,

Nähere Erläuterungen zum Datenverständnis, zur methodischen Vorgehensweise sowie zur Einordnung der hier aufgeführten absoluten und relativen Daten sind im Gesamtbericht hinterlegt.

Sofern nicht anders angegeben beziehen sich die vorliegenden Daten auf den Stichtag 31.12.2016.

Weitere Angaben zu Datenquellen, Bezug, Stichtagen und abweichenden Zeiträumen sowie sonstige Erläuterungen finden sich am Ende der jeweiligen Tabelle sowie im Glossar.

### Datenschutzrechtliche Aspekte

Grundsätzlich sind alle Datensätze seitens der datenhaltenden Fachämter und -stellen in anonymisierter und sozialräumlich aufgegliederter Form zur Verfügung gestellt worden. Rückschlüsse auf einzelne Personen oder Einrichtungen waren so nicht möglich. Im Rahmen der Veröffentlichung sind weitergehende datenschutzrechtliche Vorgaben zu erfüllen, die wie folgt ausgestaltet sind:

- **Kleinräumige Arbeitsmarktdaten der Bundesagentur für Arbeit (BA):**  
Sozialräume die eine Ausprägung unter 10 Fällen aufweisen, werden von der BA nicht ausgewiesen. Sollte der Wert mit Hilfe anderer Werte zurückgerechnet werden können, wird zusätzlich der nächsthöhere Wert ebenfalls unterdrückt.  
Die BA verpflichtet die datenempfangenden Kommunen dazu, die Daten ausschließlich für statistische Zwecke zu verwenden. Eine Übermittlung, Veröffentlichung oder Präsentation der Daten ist nur unter Anwendung der geltenden Geheimhaltungs- und Datenschutzregeln zulässig. Zudem ist als Quellenangabe stets

„Statistik der Bundesagentur für Arbeit“ anzugeben. (s. hierzu auch §§6 und 7 des Vertrages mit der BA)

- **Daten der städteregionalen und kommunalen Fachämter:**

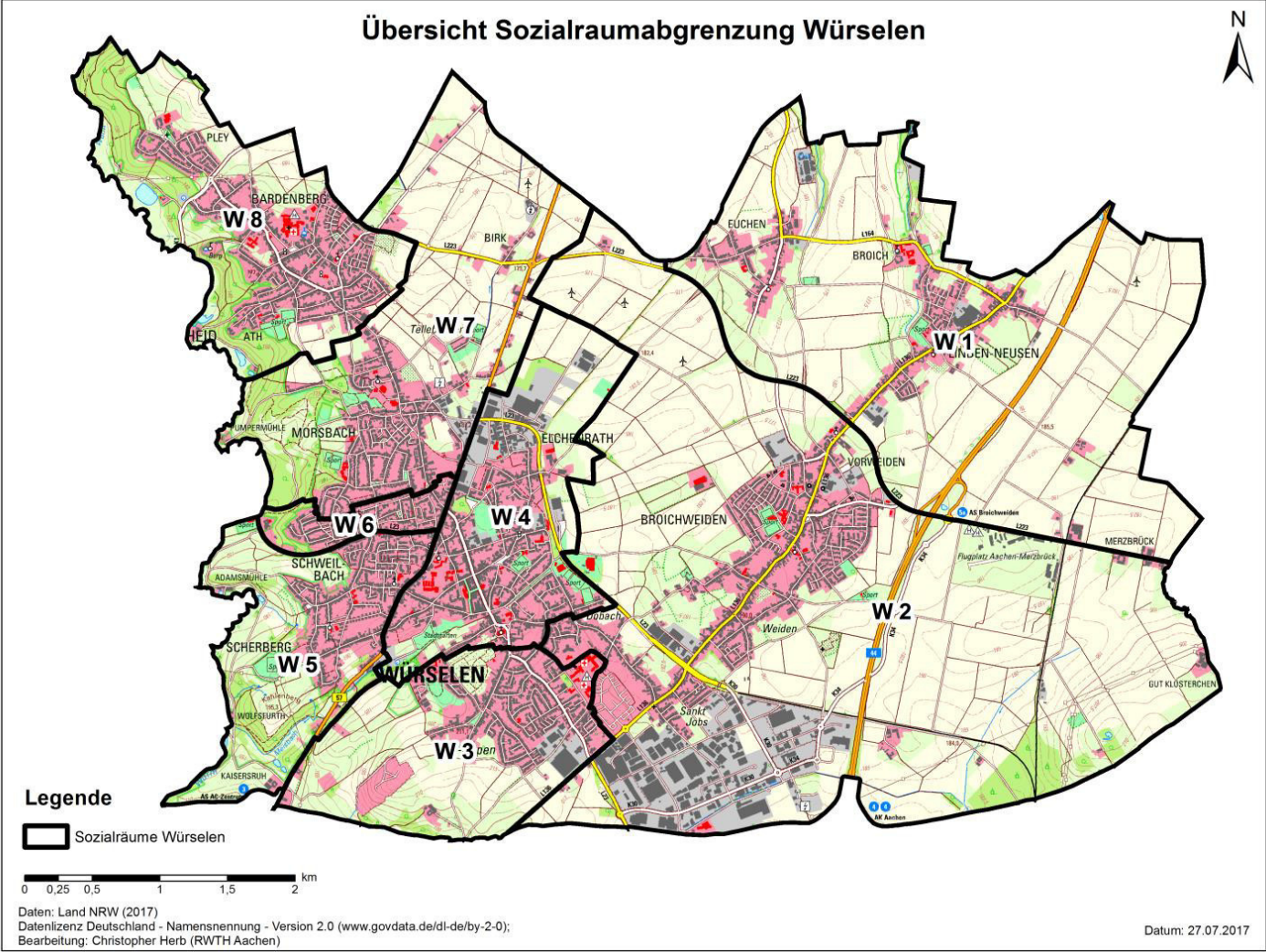
Analog der Regelung der Bundesagentur für Arbeit gilt für die Veröffentlichung oder Präsentation von Daten der Fachämter, dass Merkmale in Sozialräume mit einer Ausprägung unter 10 Fällen (Personen) bzw. unter 3 Einrichtungen anonymisiert werden müssen. In diesem Tabellenband sind die Daten daher mit einem \* versehen.

Generell gilt: Bei Übermittlung, Veröffentlichung oder Präsentationen der Daten sind die entsprechenden Quellenangaben vorzunehmen.

Würselen	W 1	Linden-Neusen, Euchen, Broich
	W 2	Weiden, Vorweiden, Sankt Jobs, Dobach
	W 3	Ravelsberg, Haal, Oppen
	W 4	Würselen-Zentrum, Drisch, Bissen
	W 5	Scherberg
	W 6	Schweilbach
	W 7	Morsbach
	W 8	Bardenberg, Pley



## 2. Karte der Sozialräume



### 3. Sozialraumprofile

#### 3.1. Sozialraum 1: Linden-Neusen, Euchen, Broich

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	2.416		39.854		572.747		6,1%
– davon männlich	1.217	50,4%	19.514	49,0%	290.209	50,7%	6,2%
– davon weiblich	1.199	49,6%	20.340	51,0%	282.477	49,3%	5,9%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	453	1,1%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	2.238	92,6%	34.907	87,6%	487.476	85,1%	6,4%
nichtdeutsch	178	7,4%	4.947	12,4%	85.214	14,9%	3,6%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	395	16,3%	6.761	17,0%	87.808	15,3%	5,8%
– 0 bis unter 1 Jahr	19	0,8%	368	0,9%	4.939	0,9%	5,2%
– 1 bis unter 3 Jahre	48	2,0%	754	1,9%	9.773	1,7%	6,4%
– 3 bis unter 6 Jahre	64	2,6%	1.074	2,7%	13.754	2,4%	6,0%
– 6 bis unter 10 Jahre	84	3,5%	1.410	3,5%	18.531	3,2%	6,0%
– 10 bis unter 14 Jahre	74	3,1%	1.510	3,8%	19.283	3,4%	4,9%
– 14 bis unter 18 Jahre	106	4,4%	1.645	4,1%	21.528	3,8%	6,4%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	1.503	62,2%	24.728	62,0%	372.836	65,1%	6,1%
– 18 bis unter 25 Jahre	180	7,5%	3.095	7,8%	63.468	11,1%	5,8%
– 25 bis unter 45 Jahre	563	23,3%	9.635	24,2%	148.219	25,9%	5,8%
– 45 bis unter 65 Jahre	760	31,5%	11.998	30,1%	161.149	28,1%	6,3%

Sozialraum 1: Linden-Neusen, Euchen, Broich

<b>Ältere Menschen</b>	518	21,4%	8.365	21,0%	112.101	19,6%	6,2%
- 65 bis unter 70 Jahre	125	5,2%	2.124	5,3%	29.571	5,2%	5,9%
- 70 bis unter 80 Jahre	239	9,9%	3.789	9,5%	50.422	8,8%	6,3%
- 80 bis unter 90 Jahre	137	5,7%	2.107	5,3%	27.334	4,8%	6,5%
- 90 Jahre und älter	17	0,7%	345	0,9%	4.774	0,8%	4,9%

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	47	44	42	
Jugendquotient	26	27	24	
Altenquotient	34	34	30	
Greying-Index	30	30	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	882		14.564		202.812		6,1%
– davon männlich	480	54,4%	7.766	53,3%	110.497	54,5%	6,2%
– davon weiblich	402	45,6%	6.798	46,7%	92.315	45,5%	5,9%
– davon unter 25 Jahren	103	11,7%	1.517	10,4%	*	*	6,8%
– davon AusländerInnen	43	4,9%	1.290	8,9%	20.890	10,3%	3,3%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	50		1.286		23.900		3,9%
– davon männlich	*	*	689	53,6%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	597	46,4%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	87	6,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	268	20,8%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	324	25,2%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	13	26,0%	458	35,6%	10.466	43,8%	2,8%
– davon Schwerbehinderte	*	*	91	7,1%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	278	21,6%	*	*	*
<b>nach SGB II</b>	29		860		17.033		3,4%
– davon männlich	19	65,5%	441	51,3%	9.397	55,2%	4,3%
– davon weiblich	10	34,5%	419	48,7%	7.636	44,8%	2,4%
– davon unter 25 Jahren	*	*	52	6,0%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	133	15,5%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	249	29,0%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	11	37,9%	410	47,7%	9.686	56,9%	2,7%

Sozialraum 1: Linden-Neusen, Euchen, Broich

- davon Schwerbehinderte	*	*	54	6,3%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	208	24,2%	*	*	*

<b>Indizes</b> (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	56,4%	56,9%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	3,2%	5,0%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	5,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	2,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	87		3.025		51.101		2,9%
– davon AusländerInnen	*	*	697	23,0%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	309	10,2%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	16	18,4%	825	27,3%	13.487	26,4%	1,9%
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	59		1.598		*		3,7%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	37	62,7%	802	50,2%	*	*	4,6%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	523	32,7%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,58		2,00		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	21		529		12.003		4,0%
– davon nur Grundsicherung im Alter	10	47,6%	327	61,8%	5.214	43,4%	3,1%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		85		*		*
<b>Leistungen AsylbLG</b>	*		406		5.665		*

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	4,8%	10,2%	11,4%	
SGB II-Quote	4,6%	9,7%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	5,1%	15,0%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	1,9%	3,9%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	74	73,3%	1.242	73,0%	16.274	71,8%	6,0%
Ein-Eltern-Familie	12	11,9%	220	12,9%	3.009	13,3%	5,5%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	36	38,7%	562	37,9%	7.493	37,7%	6,4%
mittel (Score 4-6)	51	54,8%	670	45,2%	8.023	40,3%	7,6%
niedrig (Score 1-3)	*	*	251	16,9%	4.384	22,0%	*
Median	6		6		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	15	14,9%	565	33,2%	8.808	38,9%	2,7%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	11	10,9%	489	28,7%	7.548	33,3%	2,2%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.



Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	82	81,2%	1.328	78,1%	18.145	80,1%	6,2%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	66	65,3%	1.186	69,7%	15.650	69,1%	5,6%
Körperkoordination: ohne Befund	78	77,2%	1.248	73,4%	17.113	75,5%	6,3%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	94	93,1%	1.564	91,9%	20.533	90,6%	6,0%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	92	97,9%	1.489	95,2%	19.308	94,0%	6,2%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	96	95,0%	1.524	89,6%	20.229	89,3%	6,3%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	93	96,9%	1.474	96,7%	19.098	94,4%	6,3%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	660	87,9%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	646	63,0%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	2		20		330		10,0%
Anzahl betreuter Kinder	80		1.244		17.050		6,4%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	19	23,8%	335	26,9%	4.536	26,6%	5,7%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	169	50,4%	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	61	76,3%	909	73,1%	12.514	73,4%	6,7%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	25	41,0%	497	54,7%	*	*	5,0%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen			5		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.356		18.055		

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	19	28,4%	335	29,9%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	61	95,3%	909	84,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			410	30,2%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			170	54,8%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	373	1.861	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	1,0	0,7	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0,2-3,4	0-3,4	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) <sup>1</sup>	*		*		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	100	*	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	20	20,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		*		*		

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	*	*	*
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,24	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	*	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	178		4.947		85.264		
– davon männlich	98	55,1%	2.564	51,8%	*	*	3,8%
– davon weiblich	80	44,9%	2.383	48,2%	*	*	3,4%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	111	62,4%	1.768	35,7%	29.914	35,1%	6,3%
sonstiges Europa	31	17,4%	1.727	34,9%	27.075	31,8%	1,8%
Afrika	13	7,3%	405	8,2%	7.280	8,5%	3,2%
Amerika	*	*	51	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	20	11,2%	961	19,4%	18.126	21,3%	2,1%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	35	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	niederländisch		türkisch				
	polnisch		syrisch				
	türkisch		polnisch				
<b>Altersstruktur</b>	178		4.947		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	361	7,3%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	220	4,4%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	16	9,0%	324	6,5%	*	*	4,9%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	82	46,1%	2.340	47,3%	*	*	3,5%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	43	24,2%	1.219	24,6%	*	*	3,5%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	22	12,4%	483	9,8%	*	*	4,6%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	31,9%	34,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	8,8%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	6,7%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	245	6.793	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,  
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.2. Sozialraum 2: Weiden, Vorweiden, Sankt Jobs, Dobach

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	8.465		39.854		572.747		21,2%
– davon männlich	4.131	48,8%	19.514	49,0%	290.209	50,7%	21,2%
– davon weiblich	4.334	51,2%	20.340	51,0%	282.477	49,3%	21,3%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	453	1,1%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	7.553	89,2%	34.907	87,6%	487.476	85,1%	21,6%
nichtdeutsch	912	10,8%	4.947	12,4%	85.214	14,9%	18,4%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	1.394	16,5%	6.761	17,0%	87.808	15,3%	20,6%
– 0 bis unter 1 Jahr	109	1,3%	368	0,9%	4.939	0,9%	29,6%
– 1 bis unter 3 Jahre	165	1,9%	754	1,9%	9.773	1,7%	21,9%
– 3 bis unter 6 Jahre	254	3,0%	1.074	2,7%	13.754	2,4%	23,6%
– 6 bis unter 10 Jahre	256	3,0%	1.410	3,5%	18.531	3,2%	18,2%
– 10 bis unter 14 Jahre	292	3,4%	1.510	3,8%	19.283	3,4%	19,3%
– 14 bis unter 18 Jahre	318	3,8%	1.645	4,1%	21.528	3,8%	19,3%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	5.213	61,6%	24.728	62,0%	372.836	65,1%	21,1%
– 18 bis unter 25 Jahre	668	7,9%	3.095	7,8%	63.468	11,1%	21,6%
– 25 bis unter 45 Jahre	2.092	24,7%	9.635	24,2%	148.219	25,9%	21,7%
– 45 bis unter 65 Jahre	2.453	29,0%	11.998	30,1%	161.149	28,1%	20,4%
<b>Ältere Menschen</b>	1.858	21,9%	8.365	21,0%	112.101	19,6%	22,2%
– 65 bis unter 70 Jahre	453	5,4%	2.124	5,3%	29.571	5,2%	21,3%



Sozialraum 2: Weiden, Vorweiden, Sankt Jobs, Dobach

- 70 bis unter 80 Jahre	845	10,0%	3.789	9,5%	50.422	8,8%	22,3%
- 80 bis unter 90 Jahre	464	5,5%	2.107	5,3%	27.334	4,8%	22,0%
- 90 Jahre und älter	96	1,1%	345	0,9%	4.774	0,8%	27,8%

Thematische Indizes				
Medianalter	45		44	42
Jugendquotient	27		27	24
Altenquotient	36		34	30
Greying-Index	31		30	29

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	3.139		14.564		202.812		21,6%
– davon männlich	1.666	53,1%	7.766	53,3%	110.497	54,5%	21,5%
– davon weiblich	1.473	46,9%	6.798	46,7%	92.315	45,5%	21,7%
– davon unter 25 Jahren	328	10,4%	1.517	10,4%	*	*	21,6%
– davon AusländerInnen	231	7,4%	1.290	8,9%	20.890	10,3%	17,9%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	209		1.286		23.900		16,3%
– davon männlich	*	*	689	53,6%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	597	46,4%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	87	6,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	268	20,8%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	324	25,2%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	70	33,5%	458	35,6%	10.466	43,8%	15,3%
– davon Schwerbehinderte	*	*	91	7,1%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	278	21,6%	*	*	*
<b>nach SGB II</b>	124		860		17.033		14,4%
– davon männlich	67	54,0%	441	51,3%	9.397	55,2%	15,2%
– davon weiblich	57	46,0%	419	48,7%	7.636	44,8%	13,6%
– davon unter 25 Jahren	*	*	52	6,0%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	133	15,5%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	249	29,0%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	62	50,0%	410	47,7%	9.686	56,9%	15,1%

Sozialraum 2: Weiden, Vorweiden, Sankt Jobs, Dobach

- davon Schwerbehinderte	*	*	54	6,3%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	208	24,2%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	58,3%	56,9%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	3,9%	5,0%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	5,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	2,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	405		3.025		51.101		13,4%
– davon AusländerInnen	*	*	697	23,0%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	309	10,2%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	88	21,7%	825	27,3%	13.487	26,4%	10,7%
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	225		1.598		*		14,1%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	117	52,0%	802	50,2%	*	*	14,6%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	523	32,7%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,95		2,00		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	101		529		12.003		19,1%
– davon nur Grundsicherung im Alter	70	69,3%	327	61,8%	5.214	43,4%	21,4%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		85		*		*
<b>Leistungen AsylbLG</b>	94		406		5.665		23,2%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	7,2%	10,2%	11,4%	
SGB II-Quote	6,2%	9,7%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	7,7%	15,0%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	3,8%	3,9%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	231	73,6%	1.242	73,0%	16.274	71,8%	18,6%
Ein-Eltern-Familie	36	11,5%	220	12,9%	3.009	13,3%	16,4%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	98	36,2%	562	37,9%	7.493	37,7%	17,4%
mittel (Score 4-6)	140	51,7%	670	45,2%	8.023	40,3%	20,9%
niedrig (Score 1-3)	33	12,2%	251	16,9%	4.384	22,0%	13,1%
Median	6		6		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	89	28,3%	565	33,2%	8.808	38,9%	15,8%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	74	23,6%	489	28,7%	7.548	33,3%	15,1%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	252	80,3%	1.328	78,1%	18.145	80,1%	19,0%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	211	67,2%	1.186	69,7%	15.650	69,1%	17,8%
Körperkoordination: ohne Befund	232	73,9%	1.248	73,4%	17.113	75,5%	18,6%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	277	88,2%	1.564	91,9%	20.533	90,6%	17,7%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	263	94,9%	1.489	95,2%	19.308	94,0%	17,7%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	279	88,9%	1.524	89,6%	20.229	89,3%	18,3%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	270	96,8%	1.474	96,7%	19.098	94,4%	18,3%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	40	88,9%	660	87,9%	7.892	85,8%	6,1%
Primär zahngesunde 6-Jährige	53	63,9%	646	63,0%	7.912	62,6%	8,2%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	3		20		330		15,0%
Anzahl betreuter Kinder	297		1.244		17.050		23,9%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	78	26,3%	335	26,9%	4.536	26,6%	23,3%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	36	46,2%	169	50,4%	*	*	21,3%
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	219	73,7%	909	73,1%	12.514	73,4%	24,1%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	124	56,6%	497	54,7%	*	*	24,9%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen	1		5		92		20,0%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	268		1.356		18.055		19,8%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	78	28,5%	335	29,9%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	219	86,2%	909	84,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	410	30,2%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	170	54,8%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).



<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	438	1.861	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,9	0,7	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-2	0-3,4	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) <sup>1</sup>	*		*		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	100	*	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	20	20,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		*		*		

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	*	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*		1,24	1,21
Quote Eingliederungshilfe	*		*	*

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016  
 \* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.  
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.  
<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.  
**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren  
**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	912		4.947		85.264		
– davon männlich	465	51,0%	2.564	51,8%	*	*	18,1%
– davon weiblich	447	49,0%	2.383	48,2%	*	*	18,8%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	375	41,1%	1.768	35,7%	29.914	35,1%	21,2%
sonstiges Europa	238	26,1%	1.727	34,9%	27.075	31,8%	13,8%
Afrika	92	10,1%	405	8,2%	7.280	8,5%	22,7%
Amerika	16	1,8%	51	1,0%	1.734	2,0%	31,4%
Asien und Ozeanien	189	20,7%	961	19,4%	18.126	21,3%	19,7%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	35	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	türkisch		türkisch				
	polnisch		syrisch				
	kroatisch		polnisch				
<b>Altersstruktur</b>	912		4.947		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	68	7,5%	361	7,3%	*	*	18,8%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	40	4,4%	220	4,4%	*	*	18,2%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	56	6,1%	324	6,5%	*	*	17,3%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	467	51,2%	2.340	47,3%	*	*	20,0%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	212	23,2%	1.219	24,6%	*	*	17,4%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	69	7,6%	483	9,8%	*	*	14,3%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	32,9%	34,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	8,8%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	6,7%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	1.223	6.793	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.3. Sozialraum 3: Ravelsberg, Haal, Oppen

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	3.883		39.854		572.747		9,7%
– davon männlich	1.919	49,4%	19.514	49,0%	290.209	50,7%	9,8%
– davon weiblich	1.964	50,6%	20.340	51,0%	282.477	49,3%	9,7%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	453	1,1%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	3.478	89,6%	34.907	87,6%	487.476	85,1%	10,0%
nichtdeutsch	405	10,4%	4.947	12,4%	85.214	14,9%	8,2%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	715	18,4%	6.761	17,0%	87.808	15,3%	10,6%
– 0 bis unter 1 Jahr	21	0,5%	368	0,9%	4.939	0,9%	5,7%
– 1 bis unter 3 Jahre	82	2,1%	754	1,9%	9.773	1,7%	10,9%
– 3 bis unter 6 Jahre	92	2,4%	1.074	2,7%	13.754	2,4%	8,6%
– 6 bis unter 10 Jahre	145	3,7%	1.410	3,5%	18.531	3,2%	10,3%
– 10 bis unter 14 Jahre	200	5,2%	1.510	3,8%	19.283	3,4%	13,2%
– 14 bis unter 18 Jahre	175	4,5%	1.645	4,1%	21.528	3,8%	10,6%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	2.383	61,4%	24.728	62,0%	372.836	65,1%	9,6%
– 18 bis unter 25 Jahre	273	7,0%	3.095	7,8%	63.468	11,1%	8,8%
– 25 bis unter 45 Jahre	906	23,3%	9.635	24,2%	148.219	25,9%	9,4%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.204	31,0%	11.998	30,1%	161.149	28,1%	10,0%

Sozialraum 3: Ravelsberg, Haal, Oppen

<b>Ältere Menschen</b>	785	20,2%	8.365	21,0%	112.101	19,6%	9,4%
- 65 bis unter 70 Jahre	198	5,1%	2.124	5,3%	29.571	5,2%	9,3%
- 70 bis unter 80 Jahre	403	10,4%	3.789	9,5%	50.422	8,8%	10,6%
- 80 bis unter 90 Jahre	169	4,4%	2.107	5,3%	27.334	4,8%	8,0%
- 90 Jahre und älter	15	0,4%	345	0,9%	4.774	0,8%	4,3%

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	45	44	42	
Jugendquotient	30	27	24	
Altenquotient	33	34	30	
Greying-Index	22	30	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	1.414		14.564		202.812		9,7%
– davon männlich	752	53,2%	7.766	53,3%	110.497	54,5%	9,7%
– davon weiblich	662	46,8%	6.798	46,7%	92.315	45,5%	9,7%
– davon unter 25 Jahren	129	9,1%	1.517	10,4%	*	*	8,5%
– davon AusländerInnen	136	9,6%	1.290	8,9%	20.890	10,3%	10,5%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	89		1.286		23.900		6,9%
– davon männlich	45	50,6%	689	53,6%	13.275	55,5%	6,5%
– davon weiblich	44	49,4%	597	46,4%	10.625	44,5%	7,4%
– davon unter 25 Jahren	*	*	87	6,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	268	20,8%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	324	25,2%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	30	33,7%	458	35,6%	10.466	43,8%	6,6%
– davon Schwerbehinderte	*	*	91	7,1%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	26	29,2%	278	21,6%	*	*	9,4%
<b>nach SGB II</b>	54		860		17.033		6,3%
– davon männlich	29	53,7%	441	51,3%	9.397	55,2%	6,6%
– davon weiblich	25	46,3%	419	48,7%	7.636	44,8%	6,0%
– davon unter 25 Jahren	*	*	52	6,0%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	11	20,4%	133	15,5%	*	*	8,3%
– davon AusländerInnen	11	20,4%	249	29,0%	5.355	31,4%	4,4%



Sozialraum 3: Ravelsberg, Haal, Oppen

- davon Langzeitarbeitslose	27	50,0%	410	47,7%	9.686	56,9%	6,6%
- davon Schwerbehinderte	*	*	54	6,3%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	14	25,9%	208	24,2%	*	*	6,7%

<b>Indizes</b> (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	57,8%	56,9%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	3,6%	5,0%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	5,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	2,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	215		3.025		51.101		7,1%
– davon AusländerInnen	*	*	697	23,0%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	21	9,8%	309	10,2%	4.900	9,6%	6,8%
– davon Personen unter 15 Jahren	77	35,8%	825	27,3%	13.487	26,4%	9,3%
Bedarfsgemeinschaften	98		1.598		*		6,1%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	48	49,0%	802	50,2%	*	*	6,0%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	37	37,8%	523	32,7%	8.364	*	7,1%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,30		2,00		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	30		529		12.003		5,7%
– davon nur Grundsicherung im Alter	14	46,7%	327	61,8%	5.214	43,4%	4,3%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	11		85		*		12,9%
<b>Leistungen AsylbLG</b>	*		406		5.665		*

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	6,9%	10,2%	11,4%	
SGB II-Quote	7,1%	9,7%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	13,1%	15,0%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	1,8%	3,9%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	124	76,5%	1.242	73,0%	16.274	71,8%	10,0%
Ein-Eltern-Familie	22	13,6%	220	12,9%	3.009	13,3%	10,0%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	71	49,0%	562	37,9%	7.493	37,7%	12,6%
mittel (Score 4-6)	53	36,6%	670	45,2%	8.023	40,3%	7,9%
niedrig (Score 1-3)	21	14,5%	251	16,9%	4.384	22,0%	8,4%
Median	6		6		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	44	27,2%	565	33,2%	8.808	38,9%	7,8%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	39	24,1%	489	28,7%	7.548	33,3%	8,0%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	131	80,9%	1.328	78,1%	18.145	80,1%	9,9%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	117	72,2%	1.186	69,7%	15.650	69,1%	9,9%
Körperkoordination: ohne Befund	125	77,2%	1.248	73,4%	17.113	75,5%	10,0%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	155	95,7%	1.564	91,9%	20.533	90,6%	9,9%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	148	95,5%	1.489	95,2%	19.308	94,0%	9,9%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	148	91,4%	1.524	89,6%	20.229	89,3%	9,7%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	148	100,0%	1.474	96,7%	19.098	94,4%	10,0%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	660	87,9%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	646	63,0%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	2		20		330		10,0%
Anzahl betreuter Kinder	123		1.244		17.050		9,9%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	38	30,9%	335	26,9%	4.536	26,6%	11,3%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	169	50,4%	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	85	69,1%	909	73,1%	12.514	73,4%	9,4%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	50	58,8%	497	54,7%	*	*	10,1%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen			5		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.356		18.055		

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	38	36,9%	335	29,9%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	85	92,4%	909	84,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			410	30,2%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			170	54,8%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	1.861	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,7	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3,4	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) <sup>1</sup>	*		*		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	100	*	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	20	20,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		*		*		

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	*	*	*
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*		1,24	1,21
Quote Eingliederungshilfe	*		*	*

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016  
 \* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.  
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.  
<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.  
**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren  
**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich





Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	405		4.947		85.264		
– davon männlich	215	53,1%	2.564	51,8%	*	*	8,4%
– davon weiblich	190	46,9%	2.383	48,2%	*	*	8,0%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	194	47,9%	1.768	35,7%	29.914	35,1%	11,0%
sonstiges Europa	107	26,4%	1.727	34,9%	27.075	31,8%	6,2%
Afrika	32	7,9%	405	8,2%	7.280	8,5%	7,9%
Amerika	*	*	51	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	65	16,0%	961	19,4%	18.126	21,3%	6,8%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	35	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	rumänisch		türkisch				
	türkisch		syrisch				
	griechisch		polnisch				
<b>Altersstruktur</b>	405		4.947		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	361	7,3%	*	*	7,8%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	220	4,4%	*	*	5,5%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	36	8,9%	324	6,5%	*	*	11,1%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	188	46,4%	2.340	47,3%	*	*	8,0%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	99	24,4%	1.219	24,6%	*	*	8,1%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	42	10,4%	483	9,8%	*	*	8,7%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	45,3%	34,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	8,8%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	3,7%	6,7%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	612	6.793	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.4. Sozialraum 4: Würselen-Zentrum, Drisch, Bissen

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	8.601		39.854		572.747		21,6%
– davon männlich	4.166	48,4%	19.514	49,0%	290.209	50,7%	21,3%
– davon weiblich	4.435	51,6%	20.340	51,0%	282.477	49,3%	21,8%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	453	1,1%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	7.131	82,9%	34.907	87,6%	487.476	85,1%	20,4%
nichtdeutsch	1.470	17,1%	4.947	12,4%	85.214	14,9%	29,7%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	1.357	15,8%	6.761	17,0%	87.808	15,3%	20,1%
– 0 bis unter 1 Jahr	85	1,0%	368	0,9%	4.939	0,9%	23,1%
– 1 bis unter 3 Jahre	153	1,8%	754	1,9%	9.773	1,7%	20,3%
– 3 bis unter 6 Jahre	215	2,5%	1.074	2,7%	13.754	2,4%	20,0%
– 6 bis unter 10 Jahre	297	3,5%	1.410	3,5%	18.531	3,2%	21,1%
– 10 bis unter 14 Jahre	294	3,4%	1.510	3,8%	19.283	3,4%	19,5%
– 14 bis unter 18 Jahre	313	3,6%	1.645	4,1%	21.528	3,8%	19,0%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	5.322	61,9%	24.728	62,0%	372.836	65,1%	21,5%
– 18 bis unter 25 Jahre	698	8,1%	3.095	7,8%	63.468	11,1%	22,6%
– 25 bis unter 45 Jahre	2.238	26,0%	9.635	24,2%	148.219	25,9%	23,2%
– 45 bis unter 65 Jahre	2.386	27,7%	11.998	30,1%	161.149	28,1%	19,9%

Sozialraum 4: Würselen-Zentrum, Drisch, Bissen

<b>Ältere Menschen</b>	1.922	22,3%	8.365	21,0%	112.101	19,6%	23,0%
- 65 bis unter 70 Jahre	421	4,9%	2.124	5,3%	29.571	5,2%	19,8%
- 70 bis unter 80 Jahre	812	9,4%	3.789	9,5%	50.422	8,8%	21,4%
- 80 bis unter 90 Jahre	558	6,5%	2.107	5,3%	27.334	4,8%	26,5%
- 90 Jahre und älter	131	1,5%	345	0,9%	4.774	0,8%	38,0%

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	45	44	42	
Jugendquotient	25	27	24	
Altenquotient	36	34	30	
Greying-Index	40	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	3.045		14.564		202.812		20,9%
– davon männlich	1.648	54,1%	7.766	53,3%	110.497	54,5%	21,2%
– davon weiblich	1.397	45,9%	6.798	46,7%	92.315	45,5%	20,6%
– davon unter 25 Jahren	320	10,5%	1.517	10,4%	*	*	21,1%
– davon AusländerInnen	358	11,8%	1.290	8,9%	20.890	10,3%	27,8%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	361		1.286		23.900		28,1%
– davon männlich	191	52,9%	689	53,6%	13.275	55,5%	27,7%
– davon weiblich	170	47,1%	597	46,4%	10.625	44,5%	28,5%
– davon unter 25 Jahren	15	4,2%	87	6,8%	1.881	7,9%	17,2%
– davon 55 Jahre und älter	77	21,3%	268	20,8%	4.593	19,2%	28,7%
– davon AusländerInnen	109	30,2%	324	25,2%	6.888	28,8%	33,6%
– davon Langzeitarbeitslose	146	40,4%	458	35,6%	10.466	43,8%	31,9%
– davon Schwerbehinderte	*	*	91	7,1%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	77	21,3%	278	21,6%	*	*	27,7%
<b>nach SGB II</b>	265		860		17.033		30,8%
– davon männlich	141	53,2%	441	51,3%	9.397	55,2%	32,0%
– davon weiblich	124	46,8%	419	48,7%	7.636	44,8%	29,6%
– davon unter 25 Jahren	15	5,7%	52	6,0%	*	*	28,8%
– davon 55 Jahre und älter	45	17,0%	133	15,5%	*	*	33,8%
– davon AusländerInnen	90	34,0%	249	29,0%	5.355	31,4%	36,1%

Sozialraum 4: Würselen-Zentrum, Drisch, Bissen

- davon Langzeitarbeitslose	134	50,6%	410	47,7%	9.686	56,9%	32,7%
- davon Schwerbehinderte	18	6,8%	54	6,3%	*	*	33,3%
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	59	22,3%	208	24,2%	*	*	28,4%

<b>Indizes</b> (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	55,5%	56,9%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	6,6%	5,0%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	7,3%	5,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	1,6%	2,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	972		3.025		51.101		32,1%
– davon AusländerInnen	259	26,6%	697	23,0%	*	*	37,2%
– davon Alleinerziehende	92	9,5%	309	10,2%	4.900	9,6%	29,8%
– davon Personen unter 15 Jahren	271	27,9%	825	27,3%	13.487	26,4%	32,8%
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	504		1.598		*		31,5%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	253	50,2%	802	50,2%	*	*	31,5%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	175	34,7%	523	32,7%	8.364	*	33,5%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,03		2,00		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	155		529		12.003		29,3%
– davon nur Grundsicherung im Alter	111	71,6%	327	61,8%	5.214	43,4%	33,9%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	20		85		*		23,5%
<b>Leistungen AsylbLG</b>	144		406		5.665		35,5%



Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	15,2%	10,2%	11,4%	
SGB II-Quote	14,7%	9,7%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	24,3%	15,0%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	5,8%	3,9%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	253	70,1%	1.242	73,0%	16.274	71,8%	20,4%
Ein-Eltern-Familie	56	15,5%	220	12,9%	3.009	13,3%	25,5%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	83	27,1%	562	37,9%	7.493	37,7%	14,8%
mittel (Score 4-6)	147	48,0%	670	45,2%	8.023	40,3%	21,9%
niedrig (Score 1-3)	76	24,8%	251	16,9%	4.384	22,0%	30,3%
Median	5		6		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	160	44,3%	565	33,2%	8.808	38,9%	28,3%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	139	38,5%	489	28,7%	7.548	33,3%	28,4%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	275	76,2%	1.328	78,1%	18.145	80,1%	20,7%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	244	67,6%	1.186	69,7%	15.650	69,1%	20,6%
Körperkoordination: ohne Befund	250	69,3%	1.248	73,4%	17.113	75,5%	20,0%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	326	90,3%	1.564	91,9%	20.533	90,6%	20,8%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	307	94,2%	1.489	95,2%	19.308	94,0%	20,6%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	316	87,5%	1.524	89,6%	20.229	89,3%	20,7%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	300	94,9%	1.474	96,7%	19.098	94,4%	20,4%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	157	84,9%	660	87,9%	7.892	85,8%	23,8%
Primär zahngesunde 6-Jährige	196	261,3%	646	63,0%	7.912	62,6%	30,3%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	5		20		330		25,0%
Anzahl betreuter Kinder	223		1.244		17.050		17,9%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	53	23,8%	335	26,9%	4.536	26,6%	15,8%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	32	60,4%	169	50,4%	*	*	18,9%
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	170	76,2%	909	73,1%	12.514	73,4%	18,7%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	104	61,2%	497	54,7%	*	*	20,9%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen	2		5		92		40,0%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	567		1.356		18.055		41,8%
<b>Indizes</b>							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	53	22,3%	335	29,9%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	170	79,1%	909	84,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	410	30,2%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	170	54,8%	2.156	48,4%	
Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.							
Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.							
Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).							

<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	256	1.861	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,4	0,7	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-0,7	0-3,4	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) <sup>1</sup>	*		*		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	100	*	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	20	20,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		*		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	*	*	*
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,24	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	*	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016  
 \* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.  
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.  
<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.  
**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren  
**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	1.470		4.947		85.264		
– davon männlich	791	53,8%	2.564	51,8%	*	*	30,9%
– davon weiblich	679	46,2%	2.383	48,2%	*	*	28,5%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	436	29,7%	1.768	35,7%	29.914	35,1%	24,7%
sonstiges Europa	545	37,1%	1.727	34,9%	27.075	31,8%	31,6%
Afrika	106	7,2%	405	8,2%	7.280	8,5%	26,2%
Amerika	16	1,1%	51	1,0%	1.734	2,0%	31,4%
Asien und Ozeanien	351	23,9%	961	19,4%	18.126	21,3%	36,5%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	16	1,1%	35	0,7%	1.135	1,3%	45,7%
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	türkisch		türkisch				
	syrisch		syrisch				
	kroatisch		polnisch				
<b>Altersstruktur</b>	1.470		4.947		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	112	7,6%	361	7,3%	*	*	31,0%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	80	5,4%	220	4,4%	*	*	36,4%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	86	5,9%	324	6,5%	*	*	26,5%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	720	49,0%	2.340	47,3%	*	*	30,8%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	339	23,1%	1.219	24,6%	*	*	27,8%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	133	9,0%	483	9,8%	*	*	27,5%



<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	32,8%	34,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	10,0%	8,8%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	8,2%	6,7%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	1.924	6.793	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,  
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.5. Sozialraum 5: Scherberg

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	4.053		39.854		572.747		10,2%
– davon männlich	2.003	49,4%	19.514	49,0%	290.209	50,7%	10,3%
– davon weiblich	2.050	50,6%	20.340	51,0%	282.477	49,3%	10,1%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	453	1,1%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	3.542	87,4%	34.907	87,6%	487.476	85,1%	10,1%
nichtdeutsch	511	12,6%	4.947	12,4%	85.214	14,9%	10,3%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	644	15,9%	6.761	17,0%	87.808	15,3%	9,5%
– 0 bis unter 1 Jahr	42	1,0%	368	0,9%	4.939	0,9%	11,4%
– 1 bis unter 3 Jahre	68	1,7%	754	1,9%	9.773	1,7%	9,0%
– 3 bis unter 6 Jahre	104	2,6%	1.074	2,7%	13.754	2,4%	9,7%
– 6 bis unter 10 Jahre	139	3,4%	1.410	3,5%	18.531	3,2%	9,9%
– 10 bis unter 14 Jahre	139	3,4%	1.510	3,8%	19.283	3,4%	9,2%
– 14 bis unter 18 Jahre	152	3,8%	1.645	4,1%	21.528	3,8%	9,2%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	2.628	64,8%	24.728	62,0%	372.836	65,1%	10,6%
– 18 bis unter 25 Jahre	324	8,0%	3.095	7,8%	63.468	11,1%	10,5%
– 25 bis unter 45 Jahre	929	22,9%	9.635	24,2%	148.219	25,9%	9,6%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.375	33,9%	11.998	30,1%	161.149	28,1%	11,5%

Sozialraum 5: Scherberg

<b>Ältere Menschen</b>	781	19,3%	8.365	21,0%	112.101	19,6%	9,3%
- 65 bis unter 70 Jahre	224	5,5%	2.124	5,3%	29.571	5,2%	10,5%
- 70 bis unter 80 Jahre	363	9,0%	3.789	9,5%	50.422	8,8%	9,6%
- 80 bis unter 90 Jahre	177	4,4%	2.107	5,3%	27.334	4,8%	8,4%
- 90 Jahre und älter	17	0,4%	345	0,9%	4.774	0,8%	4,9%

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	47	44	42	
Jugendquotient	25	27	24	
Altenquotient	30	34	30	
Greying-Index	23	30	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	1.521		14.564		202.812		10,4%
– davon männlich	823	54,1%	7.766	53,3%	110.497	54,5%	10,6%
– davon weiblich	698	45,9%	6.798	46,7%	92.315	45,5%	10,3%
– davon unter 25 Jahren	136	8,9%	1.517	10,4%	*	*	9,0%
– davon AusländerInnen	155	10,2%	1.290	8,9%	20.890	10,3%	12,0%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	125		1.286		23.900		9,7%
– davon männlich	59	47,2%	689	53,6%	13.275	55,5%	8,6%
– davon weiblich	66	52,8%	597	46,4%	10.625	44,5%	11,1%
– davon unter 25 Jahren	*	*	87	6,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	268	20,8%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	324	25,2%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	41	32,8%	458	35,6%	10.466	43,8%	9,0%
– davon Schwerbehinderte	*	*	91	7,1%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	278	21,6%	*	*	*
<b>nach SGB II</b>	79		860		17.033		9,2%
– davon männlich	38	48,1%	441	51,3%	9.397	55,2%	8,6%
– davon weiblich	41	51,9%	419	48,7%	7.636	44,8%	9,8%
– davon unter 25 Jahren	*	*	52	6,0%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	133	15,5%	*	*	*
– davon AusländerInnen	20	25,3%	249	29,0%	5.355	31,4%	8,0%

Sozialraum 5: Scherberg

- davon Langzeitarbeitslose	35	44,3%	410	47,7%	9.686	56,9%	8,5%
- davon Schwerbehinderte	*	*	54	6,3%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	22	27,8%	208	24,2%	*	*	10,6%

<b>Indizes</b> (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	56,7%	56,9%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	4,7%	5,0%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	5,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	2,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	309		3.025		51.101		10,2%
– davon AusländerInnen	*	*	697	23,0%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	30	9,7%	309	10,2%	4.900	9,6%	9,7%
– davon Personen unter 15 Jahren	90	29,1%	825	27,3%	13.487	26,4%	10,9%
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	164		1.598		*		10,3%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	83	50,6%	802	50,2%	*	*	10,3%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	55	33,5%	523	32,7%	8.364	*	10,5%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,97		2,00		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	48		529		12.003		9,1%
– davon nur Grundsicherung im Alter	24	50,0%	327	61,8%	5.214	43,4%	7,3%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	18		85		*		21,2%
<b>Leistungen AsylbLG</b>	20		406		5.665		4,9%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	9,9%	10,2%	11,4%	
SGB II-Quote	9,6%	9,7%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	17,2%	15,0%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	3,1%	3,9%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	132	77,2%	1.242	73,0%	16.274	71,8%	10,6%
Ein-Eltern-Familie	18	10,5%	220	12,9%	3.009	13,3%	8,2%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	70	44,6%	562	37,9%	7.493	37,7%	12,5%
mittel (Score 4-6)	58	36,9%	670	45,2%	8.023	40,3%	8,7%
niedrig (Score 1-3)	29	18,5%	251	16,9%	4.384	22,0%	11,6%
Median	6		6		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	49	28,7%	565	33,2%	8.808	38,9%	8,7%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	52	30,4%	489	28,7%	7.548	33,3%	10,6%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.



Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	134	78,4%	1.328	78,1%	18.145	80,1%	10,1%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	125	73,1%	1.186	69,7%	15.650	69,1%	10,5%
Körperkoordination: ohne Befund	122	71,3%	1.248	73,4%	17.113	75,5%	9,8%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	162	94,7%	1.564	91,9%	20.533	90,6%	10,4%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	159	98,1%	1.489	95,2%	19.308	94,0%	10,7%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	165	96,5%	1.524	89,6%	20.229	89,3%	10,8%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	158	95,8%	1.474	96,7%	19.098	94,4%	10,7%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	660	87,9%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	646	63,0%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	2		20		330		10,0%
Anzahl betreuter Kinder	123		1.244		17.050		9,9%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	34	27,6%	335	26,9%	4.536	26,6%	10,1%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	20	58,8%	169	50,4%	*	*	11,8%
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	89	72,4%	909	73,1%	12.514	73,4%	9,8%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	55	61,8%	497	54,7%	*	*	11,1%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen			5		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.356		18.055		

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	34	30,9%	335	29,9%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	89	85,6%	909	84,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			410	30,2%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			170	54,8%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	1.861	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,7	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3,4	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) <sup>1</sup>	*		*		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	100	*	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	20	20,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		*		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	*	*	*
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,24	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	*	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016  
 \* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.  
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.  
<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.  
**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren  
**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	511		4.947		85.264		
– davon männlich	255	49,9%	2.564	51,8%	*	*	9,9%
– davon weiblich	256	50,1%	2.383	48,2%	*	*	10,7%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	163	31,9%	1.768	35,7%	29.914	35,1%	9,2%
sonstiges Europa	248	48,5%	1.727	34,9%	27.075	31,8%	14,4%
Afrika	18	3,5%	405	8,2%	7.280	8,5%	4,4%
Amerika	*	*	51	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	77	15,1%	961	19,4%	18.126	21,3%	8,0%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	35	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	türkisch		türkisch				
	syrisch		syrisch				
	niederländisch		polnisch				
<b>Altersstruktur</b>	511		4.947		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	29	5,7%	361	7,3%	*	*	8,0%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	20	3,9%	220	4,4%	*	*	9,1%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	27	5,3%	324	6,5%	*	*	8,3%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	214	41,9%	2.340	47,3%	*	*	9,1%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	151	29,5%	1.219	24,6%	*	*	12,4%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	70	13,7%	483	9,8%	*	*	14,5%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	41,0%	34,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	8,8%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	5,3%	6,7%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	700	6.793	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,  
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.6. Sozialraum 6: Schweilbach

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	2.487		39.854		572.747		6,2%
– davon männlich	1.222	49,1%	19.514	49,0%	290.209	50,7%	6,3%
– davon weiblich	1.265	50,9%	20.340	51,0%	282.477	49,3%	6,2%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	453	1,1%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	2.087	83,9%	34.907	87,6%	487.476	85,1%	6,0%
nichtdeutsch	400	16,1%	4.947	12,4%	85.214	14,9%	8,1%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	409	16,4%	6.761	17,0%	87.808	15,3%	6,0%
– 0 bis unter 1 Jahr	20	0,8%	368	0,9%	4.939	0,9%	5,4%
– 1 bis unter 3 Jahre	50	2,0%	754	1,9%	9.773	1,7%	6,6%
– 3 bis unter 6 Jahre	62	2,5%	1.074	2,7%	13.754	2,4%	5,8%
– 6 bis unter 10 Jahre	84	3,4%	1.410	3,5%	18.531	3,2%	6,0%
– 10 bis unter 14 Jahre	95	3,8%	1.510	3,8%	19.283	3,4%	6,3%
– 14 bis unter 18 Jahre	98	3,9%	1.645	4,1%	21.528	3,8%	6,0%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	1.524	61,3%	24.728	62,0%	372.836	65,1%	6,2%
– 18 bis unter 25 Jahre	174	7,0%	3.095	7,8%	63.468	11,1%	5,6%
– 25 bis unter 45 Jahre	628	25,3%	9.635	24,2%	148.219	25,9%	6,5%
– 45 bis unter 65 Jahre	722	29,0%	11.998	30,1%	161.149	28,1%	6,0%



Sozialraum 6: Schweilbach

<b>Ältere Menschen</b>	554	22,3%	8.365	21,0%	112.101	19,6%	6,6%
- 65 bis unter 70 Jahre	169	6,8%	2.124	5,3%	29.571	5,2%	8,0%
- 70 bis unter 80 Jahre	221	8,9%	3.789	9,5%	50.422	8,8%	5,8%
- 80 bis unter 90 Jahre	148	6,0%	2.107	5,3%	27.334	4,8%	7,0%
- 90 Jahre und älter	16	0,6%	345	0,9%	4.774	0,8%	4,6%

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	45	44	42	
Jugendquotient	27	27	24	
Altenquotient	36	34	30	
Greying-Index	31	30	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	811		14.564		202.812		5,6%
– davon männlich	427	52,7%	7.766	53,3%	110.497	54,5%	5,5%
– davon weiblich	384	47,3%	6.798	46,7%	92.315	45,5%	5,6%
– davon unter 25 Jahren	82	10,1%	1.517	10,4%	*	*	5,4%
– davon AusländerInnen	98	12,1%	1.290	8,9%	20.890	10,3%	7,6%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	94		1.286		23.900		7,3%
– davon männlich	52	55,3%	689	53,6%	13.275	55,5%	7,5%
– davon weiblich	42	44,7%	597	46,4%	10.625	44,5%	7,0%
– davon unter 25 Jahren	*	*	87	6,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	268	20,8%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	324	25,2%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	28	29,8%	458	35,6%	10.466	43,8%	6,1%
– davon Schwerbehinderte	*	*	91	7,1%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	278	21,6%	*	*	*
<b>nach SGB II</b>	56		860		17.033		6,5%
– davon männlich	32	57,1%	441	51,3%	9.397	55,2%	7,3%
– davon weiblich	24	42,9%	419	48,7%	7.636	44,8%	5,7%
– davon unter 25 Jahren	*	*	52	6,0%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	133	15,5%	*	*	*
– davon AusländerInnen	19	33,9%	249	29,0%	5.355	31,4%	7,6%

- davon Langzeitarbeitslose	24	42,9%	410	47,7%	9.686	56,9%	5,9%
- davon Schwerbehinderte	*	*	54	6,3%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	17	30,4%	208	24,2%	*	*	8,2%

<b>Indizes</b> (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	51,3%	56,9%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	5,9%	5,0%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	5,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	2,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	197		3.025		51.101		6,5%
– davon AusländerInnen	*	*	697	23,0%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	15	7,6%	309	10,2%	4.900	9,6%	4,9%
– davon Personen unter 15 Jahren	55	27,9%	825	27,3%	13.487	26,4%	6,7%
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	97		1.598		*		6,1%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	49	50,5%	802	50,2%	*	*	6,1%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	27	27,8%	523	32,7%	8.364	*	5,2%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,08		2,00		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	44		529		12.003		8,3%
– davon nur Grundsicherung im Alter	28	63,6%	327	61,8%	5.214	43,4%	8,6%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		85		*		*
<b>Leistungen AsylbLG</b>	36		406		5.665		8,9%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	11,5%	10,2%	11,4%	
SGB II-Quote	10,3%	9,7%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	16,4%	15,0%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	5,1%	3,9%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	76	78,4%	1.242	73,0%	16.274	71,8%	6,1%
Ein-Eltern-Familie	11	11,3%	220	12,9%	3.009	13,3%	5,0%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	20	23,5%	562	37,9%	7.493	37,7%	3,6%
mittel (Score 4-6)	41	48,2%	670	45,2%	8.023	40,3%	6,1%
niedrig (Score 1-3)	24	28,2%	251	16,9%	4.384	22,0%	9,6%
Median	5		6		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	50	51,5%	565	33,2%	8.808	38,9%	8,8%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	50	51,5%	489	28,7%	7.548	33,3%	10,2%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016  
 \* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.  
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	68	70,1%	1.328	78,1%	18.145	80,1%	5,1%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	56	57,7%	1.186	69,7%	15.650	69,1%	4,7%
Körperkoordination: ohne Befund	65	67,0%	1.248	73,4%	17.113	75,5%	5,2%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	91	93,8%	1.564	91,9%	20.533	90,6%	5,8%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	84	92,3%	1.489	95,2%	19.308	94,0%	5,6%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	90	92,8%	1.524	89,6%	20.229	89,3%	5,9%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	88	97,8%	1.474	96,7%	19.098	94,4%	6,0%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	660	87,9%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	646	63,0%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	1		20		330		5,0%
Anzahl betreuter Kinder	76		1.244		17.050		6,1%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	27	35,5%	335	26,9%	4.536	26,6%	8,1%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	17	63,0%	169	50,4%	*	*	10,1%
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	49	64,5%	909	73,1%	12.514	73,4%	5,4%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	29	59,2%	497	54,7%	*	*	5,8%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen			5		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.356		18.055		

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	27	38,6%	335	29,9%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	49	79,0%	909	84,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			410	30,2%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			170	54,8%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).



<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	1.861	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,7	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3,4	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) <sup>1</sup>	*		*		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	100	*	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	20	20,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		*		*		

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	*	*	*
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*		1,24	1,21
Quote Eingliederungshilfe	*		*	*

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016  
 \* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.  
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.  
<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.  
**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren  
**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	400		4.947		85.264		
– davon männlich	214	53,5%	2.564	51,8%	*	*	8,3%
– davon weiblich	186	46,5%	2.383	48,2%	*	*	7,8%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	100	25,0%	1.768	35,7%	29.914	35,1%	5,7%
sonstiges Europa	192	48,0%	1.727	34,9%	27.075	31,8%	11,1%
Afrika	38	9,5%	405	8,2%	7.280	8,5%	9,4%
Amerika	*	*	51	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	60	15,0%	961	19,4%	18.126	21,3%	6,2%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	35	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	türkisch		türkisch				
	polnisch		syrisch				
	bosnisch-herzegowinisch		polnisch				
<b>Altersstruktur</b>	400		4.947		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	32	8,0%	361	7,3%	*	*	8,9%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	14	3,5%	220	4,4%	*	*	6,4%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	25	6,3%	324	6,5%	*	*	7,7%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	196	49,0%	2.340	47,3%	*	*	8,4%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	92	23,0%	1.219	24,6%	*	*	7,5%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	41	10,3%	483	9,8%	*	*	8,5%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	33,4%	34,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	8,8%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	6,5%	6,7%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	583	6.793	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.7. Sozialraum 7: Morsbach

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	4.567		39.854		572.747		11,5%
– davon männlich	2.257	49,4%	19.514	49,0%	290.209	50,7%	11,6%
– davon weiblich	2.310	50,6%	20.340	51,0%	282.477	49,3%	11,4%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	453	1,1%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	3.931	86,1%	34.907	87,6%	487.476	85,1%	11,3%
nichtdeutsch	636	13,9%	4.947	12,4%	85.214	14,9%	12,9%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	782	17,1%	6.761	17,0%	87.808	15,3%	11,6%
– 0 bis unter 1 Jahr	35	0,8%	368	0,9%	4.939	0,9%	9,5%
– 1 bis unter 3 Jahre	85	1,9%	754	1,9%	9.773	1,7%	11,3%
– 3 bis unter 6 Jahre	128	2,8%	1.074	2,7%	13.754	2,4%	11,9%
– 6 bis unter 10 Jahre	176	3,9%	1.410	3,5%	18.531	3,2%	12,5%
– 10 bis unter 14 Jahre	163	3,6%	1.510	3,8%	19.283	3,4%	10,8%
– 14 bis unter 18 Jahre	195	4,3%	1.645	4,1%	21.528	3,8%	11,9%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	2.916	63,8%	24.728	62,0%	372.836	65,1%	11,8%
– 18 bis unter 25 Jahre	396	8,7%	3.095	7,8%	63.468	11,1%	12,8%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.094	24,0%	9.635	24,2%	148.219	25,9%	11,4%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.426	31,2%	11.998	30,1%	161.149	28,1%	11,9%

Sozialraum 7: Morsbach

<b>Ältere Menschen</b>	869	19,0%	8.365	21,0%	112.101	19,6%	10,4%
- 65 bis unter 70 Jahre	243	5,3%	2.124	5,3%	29.571	5,2%	11,4%
- 70 bis unter 80 Jahre	398	8,7%	3.789	9,5%	50.422	8,8%	10,5%
- 80 bis unter 90 Jahre	205	4,5%	2.107	5,3%	27.334	4,8%	9,7%
- 90 Jahre und älter	23	0,5%	345	0,9%	4.774	0,8%	6,7%

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	45	44	42	
Jugendquotient	27	27	24	
Altenquotient	30	34	30	
Greying-Index	25	30	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	1.691		14.564		202.812		11,6%
– davon männlich	905	53,5%	7.766	53,3%	110.497	54,5%	11,7%
– davon weiblich	786	46,5%	6.798	46,7%	92.315	45,5%	11,6%
– davon unter 25 Jahren	205	12,1%	1.517	10,4%	*	*	13,5%
– davon AusländerInnen	150	8,9%	1.290	8,9%	20.890	10,3%	11,6%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	206		1.286		23.900		16,0%
– davon männlich	112	54,4%	689	53,6%	13.275	55,5%	16,3%
– davon weiblich	94	45,6%	597	46,4%	10.625	44,5%	15,7%
– davon unter 25 Jahren	*	*	87	6,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	36	17,5%	268	20,8%	4.593	19,2%	13,4%
– davon AusländerInnen	*	*	324	25,2%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	81	39,3%	458	35,6%	10.466	43,8%	17,7%
– davon Schwerbehinderte	*	*	91	7,1%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	278	21,6%	*	*	*
<b>nach SGB II</b>	149		860		17.033		17,3%
– davon männlich	75	50,3%	441	51,3%	9.397	55,2%	17,0%
– davon weiblich	74	49,7%	419	48,7%	7.636	44,8%	17,7%
– davon unter 25 Jahren	*		52	6,0%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	18	12,1%	133	15,5%	*	*	13,5%
– davon AusländerInnen	49	32,9%	249	29,0%	5.355	31,4%	19,7%



Sozialraum 7: Morsbach

- davon Langzeitarbeitslose	73	49,0%	410	47,7%	9.686	56,9%	17,8%
- davon Schwerbehinderte	*		54	6,3%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	33	22,1%	208	24,2%	*	*	15,9%

<b>Indizes</b> (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	55,9%	56,9%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	6,8%	5,0%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	5,6%	5,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	2,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	470		3.025		51.101		15,5%
– davon AusländerInnen	*	*	697	23,0%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	54	11,5%	309	10,2%	4.900	9,6%	17,5%
– davon Personen unter 15 Jahren	116	24,7%	825	27,3%	13.487	26,4%	14,1%
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	252		1.598		*		15,8%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	120	47,6%	802	50,2%	*	*	15,0%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	78	31,0%	523	32,7%	8.364	*	14,9%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,00		2,00		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	79		529		12.003		14,9%
– davon nur Grundsicherung im Alter	44	55,7%	327	61,8%	5.214	43,4%	13,5%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	14		85		*		16,5%
<b>Leistungen AsylbLG</b>	44		406		5.665		10,8%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	13,4%	10,2%	11,4%	
SGB II-Quote	12,9%	9,7%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	18,3%	15,0%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	5,1%	3,9%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	152	69,4%	1.242	73,0%	16.274	71,8%	12,2%
Ein-Eltern-Familie	32	14,6%	220	12,9%	3.009	13,3%	14,5%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	63	33,2%	562	37,9%	7.493	37,7%	11,2%
mittel (Score 4-6)	86	45,3%	670	45,2%	8.023	40,3%	12,8%
niedrig (Score 1-3)	41	21,6%	251	16,9%	4.384	22,0%	16,3%
Median	5		6		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	81	37,0%	565	33,2%	8.808	38,9%	14,3%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	77	35,2%	489	28,7%	7.548	33,3%	15,7%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	167	76,3%	1.328	78,1%	18.145	80,1%	12,6%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	156	71,2%	1.186	69,7%	15.650	69,1%	13,2%
Körperkoordination: ohne Befund	165	75,3%	1.248	73,4%	17.113	75,5%	13,2%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	200	91,3%	1.564	91,9%	20.533	90,6%	12,8%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	191	95,5%	1.489	95,2%	19.308	94,0%	12,8%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	197	90,0%	1.524	89,6%	20.229	89,3%	12,9%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	187	94,9%	1.474	96,7%	19.098	94,4%	12,7%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	131	87,3%	660	87,9%	7.892	85,8%	19,8%
Primär zahngesunde 6-Jährige	129	61,1%	646	63,0%	7.912	62,6%	20,0%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	3		20		330		15,0%
Anzahl betreuter Kinder	143		1.244		17.050		11,5%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	35	24,5%	335	26,9%	4.536	26,6%	10,4%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	20	57,1%	169	50,4%	*	*	11,8%
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	108	75,5%	909	73,1%	12.514	73,4%	11,9%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	62	57,4%	497	54,7%	*	*	12,5%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen	1		5		92		20,0%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	305		1.356		18.055		22,5%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	35	29,2%	335	29,9%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	108	84,4%	909	84,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	410	30,2%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	170	54,8%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	254	1.861	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,7	0,7	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-1,3	0-3,4	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) <sup>1</sup>	*		*		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	100	*	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	20	20,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		*		*		

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	*	*	*
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*		1,24	1,21
Quote Eingliederungshilfe	*		*	*

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich





Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	636		4.947		85.264		
– davon männlich	304	47,8%	2.564	51,8%	*	*	11,9%
– davon weiblich	332	52,2%	2.383	48,2%	*	*	13,9%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	192	30,2%	1.768	35,7%	29.914	35,1%	10,9%
sonstiges Europa	269	42,3%	1.727	34,9%	27.075	31,8%	15,6%
Afrika	77	12,1%	405	8,2%	7.280	8,5%	19,0%
Amerika	*	*	51	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	94	14,8%	961	19,4%	18.126	21,3%	9,8%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	35	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	türkisch		türkisch				
	syrisch		syrisch				
	slowakisch		polnisch				
<b>Altersstruktur</b>	636		4.947		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	51	8,0%	361	7,3%	*	*	14,1%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	26	4,1%	220	4,4%	*	*	11,8%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	47	7,4%	324	6,5%	*	*	14,5%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	277	43,6%	2.340	47,3%	*	*	11,8%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	166	26,1%	1.219	24,6%	*	*	13,6%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	69	10,8%	483	9,8%	*	*	14,3%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	32,0%	34,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	#WERT!	8,8%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	10,4%	6,7%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	882	6.793	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,  
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.8. Sozialraum 8: Bardenberg, Pley

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	5.382		39.854		572.747		13,5%
– davon männlich	2.599	48,3%	19.514	49,0%	290.209	50,7%	13,3%
– davon weiblich	2.783	51,7%	20.340	51,0%	282.477	49,3%	13,7%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	453	1,1%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	4.947	91,9%	34.907	87,6%	487.476	85,1%	14,2%
nichtdeutsch	435	8,1%	4.947	12,4%	85.214	14,9%	8,8%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	1.065	19,8%	6.761	17,0%	87.808	15,3%	15,8%
– 0 bis unter 1 Jahr	37	0,7%	368	0,9%	4.939	0,9%	10,1%
– 1 bis unter 3 Jahre	103	1,9%	754	1,9%	9.773	1,7%	13,7%
– 3 bis unter 6 Jahre	155	2,9%	1.074	2,7%	13.754	2,4%	14,4%
– 6 bis unter 10 Jahre	229	4,3%	1.410	3,5%	18.531	3,2%	16,2%
– 10 bis unter 14 Jahre	253	4,7%	1.510	3,8%	19.283	3,4%	16,8%
– 14 bis unter 18 Jahre	288	5,4%	1.645	4,1%	21.528	3,8%	17,5%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	3.239	60,2%	24.728	62,0%	372.836	65,1%	13,1%
– 18 bis unter 25 Jahre	382	7,1%	3.095	7,8%	63.468	11,1%	12,3%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.185	22,0%	9.635	24,2%	148.219	25,9%	12,3%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.672	31,1%	11.998	30,1%	161.149	28,1%	13,9%

Sozialraum 8: Bardenberg, Pley

<b>Ältere Menschen</b>	1.078	20,0%	8.365	21,0%	112.101	19,6%	12,9%
- 65 bis unter 70 Jahre	291	5,4%	2.124	5,3%	29.571	5,2%	13,7%
- 70 bis unter 80 Jahre	508	9,4%	3.789	9,5%	50.422	8,8%	13,4%
- 80 bis unter 90 Jahre	249	4,6%	2.107	5,3%	27.334	4,8%	11,8%
- 90 Jahre und älter	30	0,6%	345	0,9%	4.774	0,8%	8,7%

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	45	44	42	
Jugendquotient	33	27	24	
Altenquotient	33	34	30	
Greying-Index	26	30	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	2.047		14.564		202.812		14,1%
– davon männlich	1.057	51,6%	7.766	53,3%	110.497	54,5%	13,6%
– davon weiblich	990	48,4%	6.798	46,7%	92.315	45,5%	14,6%
– davon unter 25 Jahren	214	10,5%	1.517	10,4%	*	*	14,1%
– davon AusländerInnen	115	5,6%	1.290	8,9%	20.890	10,3%	8,9%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	151		1.286		23.900		11,7%
– davon männlich	72	47,7%	689	53,6%	13.275	55,5%	10,4%
– davon weiblich	79	52,3%	597	46,4%	10.625	44,5%	13,2%
– davon unter 25 Jahren	*	*	87	6,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	268	20,8%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	324	25,2%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	48	31,8%	458	35,6%	10.466	43,8%	10,5%
– davon Schwerbehinderte	*	*	91	7,1%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	278	21,6%	*	*	*
<b>nach SGB II</b>	103		860		17.033		12,0%
– davon männlich	40	38,8%	441	51,3%	9.397	55,2%	9,1%
– davon weiblich	63	61,2%	419	48,7%	7.636	44,8%	15,0%
– davon unter 25 Jahren	*	*	52	6,0%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	19	18,4%	133	15,5%	*	*	14,3%
– davon AusländerInnen	23	22,3%	249	29,0%	5.355	31,4%	9,2%

Sozialraum 8: Bardenberg, Pley

- davon Langzeitarbeitslose	43	41,7%	410	47,7%	9.686	56,9%	10,5%
- davon Schwerbehinderte	*	*	54	6,3%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	33	32,0%	208	24,2%	*	*	15,9%

<b>Indizes</b> (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	60,3%	56,9%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	4,5%	5,0%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	5,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	2,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	370		3.025		51.101		12,2%
– davon AusländerInnen	*	*	697	23,0%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	51	13,8%	309	10,2%	4.900	9,6%	16,5%
– davon Personen unter 15 Jahren	112	30,3%	825	27,3%	13.487	26,4%	13,6%
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	197		1.598		*		12,3%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	93	47,2%	802	50,2%	*	*	11,6%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	74	37,6%	523	32,7%	8.364	*	14,1%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,99		2,00		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	51		529		12.003		9,6%
– davon nur Grundsicherung im Alter	26	51,0%	327	61,8%	5.214	43,4%	8,0%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		85		*		*
<b>Leistungen AsylbLG</b>	53		406		5.665		13,1%



Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	9,1%	10,2%	11,4%	
SGB II-Quote	8,7%	9,7%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	13,1%	15,0%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	2,4%	3,9%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	200	72,5%	1.242	73,0%	16.274	71,8%	16,1%
Ein-Eltern-Familie	33	12,0%	220	12,9%	3.009	13,3%	15,0%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	121	51,3%	562	37,9%	7.493	37,7%	21,5%
mittel (Score 4-6)	94	39,8%	670	45,2%	8.023	40,3%	14,0%
niedrig (Score 1-3)	*	*	251	16,9%	4.384	22,0%	*
Median	7		6		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	77	27,9%	565	33,2%	8.808	38,9%	13,6%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	47	17,0%	489	28,7%	7.548	33,3%	9,6%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	219	79,3%	1.328	78,1%	18.145	80,1%	16,5%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	211	76,4%	1.186	69,7%	15.650	69,1%	17,8%
Körperkoordination: ohne Befund	211	76,4%	1.248	73,4%	17.113	75,5%	16,9%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	259	93,8%	1.564	91,9%	20.533	90,6%	16,6%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	245	94,6%	1.489	95,2%	19.308	94,0%	16,5%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	233	84,4%	1.524	89,6%	20.229	89,3%	15,3%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	230	98,7%	1.474	96,7%	19.098	94,4%	15,6%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	660	87,9%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	99	67,3%	646	63,0%	7.912	62,6%	15,3%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	2		20		330		10,0%
Anzahl betreuter Kinder	179		1.244		17.050		14,4%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	51	28,5%	335	26,9%	4.536	26,6%	15,2%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	19	37,3%	169	50,4%	*	*	11,2%
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	128	71,5%	909	73,1%	12.514	73,4%	14,1%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	48	37,5%	497	54,7%	*	*	9,7%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen	1		5		92		20,0%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	216		1.356		18.055		15,9%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	51	36,4%	335	29,9%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	128	82,6%	909	84,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	410	30,2%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	170	54,8%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	161	1.861	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	1,0	0,7	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	1-1,2	0-3,4	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) <sup>1</sup>	*		*		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	100	*	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	20	20,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		*		*		

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	*	*	*
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,24	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	*	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016  
 \* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.  
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.  
<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.  
**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren  
**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	435		4.947		85.264		
– davon männlich	222	51,0%	2.564	51,8%	*	*	8,7%
– davon weiblich	213	49,0%	2.383	48,2%	*	*	8,9%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	197	45,3%	1.768	35,7%	29.914	35,1%	11,1%
sonstiges Europa	97	22,3%	1.727	34,9%	27.075	31,8%	5,6%
Afrika	29	6,7%	405	8,2%	7.280	8,5%	7,2%
Amerika	*	*	51	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	105	24,1%	961	19,4%	18.126	21,3%	10,9%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	35	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	syrisch		türkisch				
	türkisch		syrisch				
	niederländisch		polnisch				
<b>Altersstruktur</b>	435		4.947		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	34	7,8%	361	7,3%	*	*	9,4%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	20	4,6%	220	4,4%	*	*	9,1%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	31	7,1%	324	6,5%	*	*	9,6%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	196	45,1%	2.340	47,3%	*	*	8,4%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	117	26,9%	1.219	24,6%	*	*	9,6%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	37	8,5%	483	9,8%	*	*	7,7%



<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	35,0%	34,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	8,8%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	7,0%	6,7%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	624	6.793	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,  
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 4. Glossar

### **Altenquotient**

Der Altenquotient gibt den Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahre je 100 Personen der Altersgruppe von 18 bis unter 65 wieder.

### **Ambulante Hilfe zur Erziehung**

Die Ambulanten Hilfen zur Erziehung setzen sich aus den § 27 sowie §§ 29–32 des Sozialgesetzbuch (SGB) VIII zusammen. Darunter fallen die Hilfen zur Erziehung (§ 27), die Soziale Gruppenarbeit (§ 29), der Erziehungsbeistand bzw. die Betreuungshelfer (§ 30), die Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31). Ausgenommen sind hierbei die Leistungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF) und unbegleitete minderjährige Ausländer (umA). Bei der Berechnung der Quote für Ambulante Hilfe zur Erziehung werden die Fälle von Ambulanter Hilfe zur Erziehung mit der Bezugsgruppe der unter 21-Jährigen im jeweiligen Sozialraum ins Verhältnis gesetzt. ⇒ Siehe auch SGB VIII

### **Arbeitslose**

Zu den in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) erfassten Arbeitslosen zählen Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind,
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

TeilnehmerInnen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

### **Arbeitslosenbetroffenenquote**

Die Arbeitslosenbetroffenenquote benennt den Anteil arbeitslos gemeldeter Personen an allen erwerbsfähigen Personen.

Die Arbeitslosenquote, die von der Bundesagentur für Arbeit monatlich herausgegeben wird, gibt dagegen das Verhältnis arbeitslos gemeldeter Personen zu zivile Erwerbspersonen sowie Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen an.

### **Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter / unter 25 Jahre**

Die Arbeitslosigkeit Älterer bzw. Jugendlicher wird gemessen, indem die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen in den jeweiligen Altersgruppen in Relation gesetzt wird zur gesamten erwerbsfähigen Bevölkerung der gleichen Altersgruppe.

## **AusländerInnen**

AusländerIn ist jeder, der im Sinne des Grundgesetzes (Artikel 116, Absatz 1) kein/e Deutsche/r ist.

## **Bedarfsgemeinschaft**

Eine Bedarfsgemeinschaft beschreibt Personen, die gemeinsam in einem Haushalt leben und zusammen wirtschaften. Menschen, die in einer Bedarfsgemeinschaft leben, mit Ausnahme von Kindern, sollen ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfes einbringen. Es besteht eine sogenannte bedingte Einstandspflicht.

Vom Begriff der Bedarfsgemeinschaft sind Haushaltsgemeinschaften und Zweckgemeinschaften abzugrenzen.

### ⇒ **Einpersonenbedarfsgemeinschaft**

Bezieht eine Person Leistungen nach dem zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II), bildet sie automatisch eine Bedarfsgemeinschaft. Der Begriff „Einpersonenbedarfsgemeinschaft“ bezieht sich somit auf erwerbsfähige Leistungsbezieher, die alleine in einem Haushalt leben oder deren MitbewohnerInnen im Haushalt nicht zur Bedarfsgemeinschaft zählen.

### ⇒ **Familienbedarfsgemeinschaft**

Der Begriff „Familienbedarfsgemeinschaft“ bezieht sich auf Bedarfsgemeinschaften, die mit mindestens einem Kind unter 15 Jahren zusammenleben.

## **Beschäftigungsquote**

Die Beschäftigungsquote gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) an der gleichaltrigen Bevölkerung am Wohnort wieder. Nicht berücksichtigt werden hier die bei der Beschäftigungsquote der Bundesagentur für Arbeit eingerechneten Selbstständigen, geringfügig Beschäftigten sowie Beamtinnen und Beamten.

## **Betreuungsquote**

Anteil der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen an allen Kindern der gleichen Altersgruppe im Sozialraum. Bei Kindern unter 3 Jahren wurde zusätzlich erhoben, wie viele Kinder eine öffentlich geförderte Kindertagespflege, aber nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung, besuchen.

## **Bevölkerung**

Die Bevölkerung wurde auf Basis der gemeldeten Personen in den Einwohnermeldedaten ermittelt. Dabei wurden alle Personen, also EinwohnerInnen mit Haupt- und Nebenwohnsitz, erfasst.

## **Bildungsindex**

Der Bildungsindex basiert auf einem Modell von Hoffmeyer-Zlotnik. Der Index wird bei der Schuleingangsuntersuchung für Mutter und Vater getrennt erhoben. Der höhere Bildungsscore wird dem Kind zugeordnet.

	Kein Abschluss	8./9. Klasse	10. Klasse	Bedingt Abitur	12./13. Klasse	Anderer Abschluss
	<b>SCHULABSCHLUSS</b>					
Kein Abschluss	1	2	3	5	6	1
Berufsausbildung/Lehre	3	3	4	5	6	3
Fachschule	-	4	5	6	6	4
Fachhochschule	-	-	7	7	7	7
Universität	-	-	8	8	8	8
Anderer Abschluss	-	3	4	5	7	3

Abbildung: Berechnung des Bildungsindex (LIGA 2008: 45) nach Hoffmeyer-Zlotnik

Der Index skaliert Bildung im Sinne des Erwerbs von Zertifikaten, die für die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit qualifizieren, auf einer Skala von 1 bis 8. Für die Einteilung des Bildungsscore in „hohe Bildung“, „mittlere Bildung“ und „niedrige Bildung“ wurden die Punkte sieben und acht für „hohe Bildung“, vier bis sechs für „mittlere Bildung“ und eins bis drei für „niedrige Bildung“ eingeteilt.

### Bildungszugabe

Die Bildungszugabe ist ein zentrales Instrument zur Förderung des außerschulischen Lernens in der StädteRegion Aachen und zur Unterstützung individuellen Lernprozesse. Gleichzeitig unterstützt die Bildungszugabe die Anbieter und Einrichtungen der außerschulischen Bildung, die ein pädagogisch wertvolles Angebot für Kinder- und Schülergruppen vorhalten. Über die Bildungszugabe werden Kindertageseinrichtungen und Schulen in der StädteRegion Aachen bei den Besuchen von außerschulischen Lernorten gefördert. Die Bildungszugabe soll zudem die Teilhabe an solchen außerschulischen Aktivitäten unabhängig vom elterlichen Einkommen ermöglichen. Die Bildungseinrichtungen können hierzu einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Bereiche „Kunst & Kultur“, „Sport“ sowie „MINT und Nachhaltigkeit“ beantragen.

### Eingliederungshilfe (EGH)

Im Sozialgesetzbuch (SGB) VIII, §35a wird die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche definiert. Auf die Eingliederungshilfe haben Kinder und Jugendliche Anspruch, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilnahme am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Die Hilfe wird abhängig von dem individuellen Bedarf in ambulanter Form, in Tageseinrichtungen für Kinder oder in anderen teilstationären Einrichtungen, durch geeignete Pflegepersonen bzw. in Einrichtungen über Tag und Nacht sowie sonstigen Wohnformen geleistet. Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine vorhandene Behinderung bzw. deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und dem jungen Menschen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen und zu erleichtern. Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär war aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

⇒Die **Quote der Eingliederungshilfe** wird berechnet, indem die Fälle auf die Bezugsgruppe der unter 21-Jährigen im Sozialraum bezogen werden.  
Siehe auch ⇒ SGB VIII

### **Erstsprache nicht Deutsch**

In den Schuleingangsuntersuchungen 2012–2016 wurde erfragt, ob Deutsch oder „nicht Deutsch“ in den ersten vier Lebensjahren zu Hause überwiegend mit dem Kind gesprochen wurde.

### **Erwerbsfähige Bevölkerung**

Als erwerbsfähige Bevölkerung wird die Bevölkerung zwischen 15 bis unter 65 Jahre bezeichnet.

### **Familienformen**

⇒ **Alleinerziehende/ Ein-Eltern-Familie**

Unter Alleinerziehenden werden Elternteile verstanden, die ihre Kinder (unter 18 Jahren) alleine betreuen und erziehen. Dabei ist der Familienstand des Alleinerziehenden und wer im juristischen Sinne für das Kind sorgeberechtigt ist nicht relevant.

⇒ **leibliche Eltern**

Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung wird erhoben, wie hoch der Anteil der SchulanfängerInnen ist, der bei beiden leiblichen Elternteilen aufwächst. Im Gegensatz zu Kinder, die ausschließlich bei Mutter oder Vater (siehe ⇒ Alleinerziehende/ Ein-Eltern-Familie), bei Verwandten, in Pflegefamilien oder einer Einrichtung der Jugendhilfe aufwachsen.

### **Greying-Index**

Der Greying-Index gibt den Anteil der über 80-Jährigen Bevölkerung (Hochbetagte) je 100 Personen der Altersgruppe 60 bis unter 80 Jahren wieder.

**Grundsicherung ⇒ siehe SGB II und SGB XII**

### **Hilfen zur Erziehung (HZE)**

Die Hilfen zur Erziehung werden durch die Kinder- und Jugendhilfe gewährleistet und stellen ein zentrales Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe dar, mit denen familiäre Probleme und Sozialisationschwierigkeiten kurzzeitig aber auch langfristig überwunden werden sollen. Ziel dieses differenzierten und flexiblen Instrumentariums sozialpädagogischer Handlungsformen ist der Abbau sozialer Benachteiligung, die Verwirklichung von Rechten sowie die Ermöglichung sozialer Teilhabe. „Hilfen zur Erziehung (...) sollen für junge Menschen sozialpädagogische Umgebungen gestalten, die keine ausreichende soziale, emotionale und materielle Unterstützung erfahren, die in ihren persönlichen Rechten verletzt, Machtmissbrauch oder Gewalt erfahren haben, diskriminiert oder ausgegrenzt worden sind“.<sup>1</sup> Die Hilfen zur Erziehung umfassen eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote.

---

<sup>1</sup> Deutscher Bundestag 2017: 434

In diesem Abschnitt werden exemplarisch die ambulanten Hilfen zur Erziehung nach §§27ff (außer §28) SGBVIII dargestellt, welche die Erschließung und Aktivierung eigener Ressourcen unterstützen und den Weg zu einer selbstständigen Problembewältigung begleiten sollen. In der Regel sind etwa Zweidrittel aller Hilfen zur Erziehung ambulante Hilfen und lassen sich sozialräumlich verorten, da die HilfeempfängerInnen in ihrem Sozialraum verbleiben.  
Siehe ⇒ SGB VIII, ⇒ Ambulante Hilfen zur Erziehung

### **Jugendquotient**

Der Jugendquotient gibt den Anteil der Bevölkerung unter 18 Jahren je 100 Personen der Altersgruppe 18 bis unter 65 Jahren wieder.

### **Körperkoordination**

Hierbei wird während der Schuleingangsuntersuchung die Körperkoordination des Kindes bewertet. Im Kindesalter können sich Störungen der Motorik bzw. der Körperkoordination auf die psychosoziale Entwicklung auswirken. Aufgenommen in die Statistik wurde das als ohne Befund gewertete Ergebnis.

### **Langzeitarbeitslose**

Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet waren.

### **Leistungsberechtigte**

#### **⇒ erwerbsfähige Leistungsberechtigte**

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gelten gemäß § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gemäß § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gemäß § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält.

#### **⇒ nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte**

Dazu zählen alle Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahre) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und eventueller rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten.

### **Medianalter**

Der Median bildet einen Mittelwert ab. Bezogen auf das Medianalter bedeutet dies, dass die Bevölkerung nach dem Alter in zwei gleichgroße Gruppen geteilt wird. Der Median bildet somit den Mittelwert der Bevölkerung bezogen auf das Alter ab, somit sind 50 % jünger und 50 % älter als das ermittelte Medianalter.

### **Mehrstaatigkeit**

Mehrstaatigkeit ist der Besitz mehrerer Staatsangehörigkeiten, in der Regel zweier Staaten durch eine Person. Die Zahl der Mehrstaatler in der Bundesrepublik Deutschland ist nicht statistisch erfasst. Sie wird auf mindestens zwei Millionen geschätzt. Siehe auch ⇒ Staatsangehörigkeit

### **Migrationshintergrund**

Es wurden Personen erfasst, die im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) nicht Deutsch sind. Zu dieser Personengruppe zählen alle Zugezogenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, ihre im Land geborenen Nachkommen, sofern sie keine deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, sowie Staatenlose und Menschen deren Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Ergänzend wurden alle Personen erfasst, die neben der deutschen Staatsangehörigkeit zugleich eine andere Staatsangehörigkeit besitzen. Siehe auch ⇒ Nichtdeutsche Bevölkerung / Nichtdeutsche Herkunft.

### **Mindestsicherungsquote**

Mindestsicherungsleistungen sind finanzielle Hilfen des Staates, die zur Sicherung des sozioökonomischen Existenzminimums gezahlt werden. Die Mindestsicherungsquote beschreibt den Anteil der Personen in Relation zur Gesamtbevölkerung, die existenzsichernde Mindestleistungen beziehen. Hierunter fallen:

- Regelleistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ (Arbeitslosengeld II / Sozialgeld),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII),
- Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII und
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Als zusammenfassender Indikator ist die Mindestsicherungsquote eine wichtige Bestimmungsgröße der von materieller Armut betroffenen Bevölkerung.

### **Nichtdeutsche Bevölkerung**

Der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung wurde in diesem Kontext auf Basis der 1. Staatsangehörigkeit ermittelt.

### **Nichtdeutsche Herkunft**

Erfasst werden im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung unter dieser Merkmalsausprägung Kinder, die nicht in Deutschland geboren wurden und/oder mindestens ein Elternteil haben welches eine andere Staatsangehörigkeit besitzt oder nicht in Deutschland geboren wurde.

### **Normalgewicht**

Übermäßiges Körpergewicht ist die häufigste ernährungsbedingte Störung bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen (2012–2016) werden die Kinder identifiziert, deren Gewicht im Normbereich liegt. Hierzu werden nach den Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter (AGA) alle Kinder gezählt, bei denen der Body-Mass-Index zwischen der 10. und 90. Perzentile liegt. Dieser Index wird aus dem Quotienten des jeweiligen Gewichtes (in Kilogramm) und der Körpergröße zum Quadrat (in Metern) berechnet.

### **OGS-Quote (Offene Ganztagschule)**

Die OGS-Quote beschreibt den Anteil der GrundschülerInnen im Halbtagsunterricht mit Teilnahme am offenen Ganztage im Sozialraum.

### **Quote Grundsicherung im Alter**

Die Quote setzt die Zahl der LeistungsempfängerInnen nach dem SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr in Relation zur Bevölkerung des gleichen Alters.

Siehe auch ⇒ SGB XII.

### **Schuleingangsuntersuchung**

Zur Schuleingangsuntersuchung werden alle Kinder im schulpflichtigen Alter von dem zuständigen Gesundheitsamt eingeladen. In Nordrhein-Westfalen erfüllen Kinder die Schulpflicht, wenn sie bis zum 30. September des Einschulungsjahres 6 Jahre alt werden. Bei der Schuleingangsuntersuchung werden unter anderem ein Seh- und Hörtest durchgeführt, die Zahlen- und Mengenverhältnisse des Kindes überprüft und die fein- und grobmotorischen Fähigkeiten getestet. Darüber hinaus erfolgen eine körperliche Untersuchung zur Überprüfung der allgemeinen Entwicklung und eine Untersuchung der Sprachentwicklung.

In diesem Bericht wird sich auf die Daten der Schuleingangsuntersuchungen aus den Jahren 2012 bis 2016 bezogen.

### **SGB II**

Zum 1. Januar 2005 ist das Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) in Kraft getreten. Die im SGB II geregelte Grundsicherung für Arbeitsuchende ersetzt die frühere Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für Erwerbsfähige. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten das Arbeitslosengeld II (ALG II). Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in einer Bedarfsgemeinschaft mit ALG II-EmpfängerInnen leben, erhalten Sozialgeld. Die Geldleistungen setzen sich zusammen aus:

- Leistungen aufgrund von Regelbedarfen (§ 20 SGB II) – für ALG II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze,
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II),
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II).



### **SGB II – Quote**

Die Quote setzt die erwerbsfähige und nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem SGB II ins Verhältnis zur Bevölkerung bis unter 65 Jahren im Sozialraum. Anders als in der Berechnung der Bundesagentur für Arbeit werden in diesem Bericht die sonstigen Leistungsberechtigte für die Bestimmung der Quote nicht einbezogen.

### **SGB II–Quote unter 15 Jahren**

Die Quote setzt die Zahl der nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahren nach dem SGB II in Relation gesetzt wird zur Bevölkerung des gleichen Alters im Sozialraum.

### **SGB VIII**

Das SGB VIII regelt bundeseinheitlich die Leistungen gegenüber jungen Menschen (Kinder, Jugendliche, junge Volljährige) sowie deren Familien (insb. Eltern, Personensorgeberechtigte, Erziehungsberechtigte). Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind verantwortlich für die Leistungserbringung. Zu den im SGB VIII geregelten Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zählen u.a. die Hilfen zur Erziehung und die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche. Siehe auch ⇒ Hilfen zur Erziehung; ⇒ Eingliederungshilfe

### **SGB XII**

Zum 1. Januar 2005 wurde das bis dahin durch das das Bundessozialhilfegesetz geregelte Sozialhilferecht in das Sozialgesetzbuch als Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII "Sozialhilfe") integriert. LeistungsempfängerInnen sind Personen im Alter von 65 Jahren und älter oder voll erwerbsgeminderte Personen. Im Rahmen dieser Statistik werden Personen betrachtet, die Leistungen nach Kapitel 3 SGB XII: Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27 bis 40) und Kapitel 4 SGB XII: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 bis 46) erhalten haben. Siehe auch ⇒ Quote Grundsicherung im Alter.

### **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Wohnort**

Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Auszubildende, die kranken-, pflege-, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

### **Sprache/ kein Sprachtherapiebedarf**

Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung aus den Untersuchungswellen 2012 bis 2016 wurden Kinder, die keine Sprachauffälligkeiten zeigten oder bei denen derzeit keine Sprachtherapie erforderlich war, identifiziert.

### **Staatsangehörigkeit**

Staatsangehörigkeit bezeichnet die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat. Personen, die nach dem Grundgesetz (Artikel 116 Abs. 1) den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind, werden als Deutsche ausgewiesen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, werden als Deutsche erfasst. Personen ohne Staatsangehörigkeit sind staatenlos. Ein im

Inland nach dem 1. Januar 2000 geborenes Kind, dessen Eltern beide Ausländer/-innen sind, ist Deutsche/r, wenn ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt seit acht Jahren seinen gewöhnlichen rechtmäßigen Aufenthalt in Deutschland hat und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht besitzt (§ 4 Abs. 3 StAG).

### **Übergangsquote**

Die Übergangsquote gibt den Anteil der SchülerInnen wieder, die nach der Grundschule auf ein Gymnasium wechseln. In diese Quote fließen auch Wechsel zu weiterführenden Schulen, die außerhalb der StädteRegion Aachen liegen mit ein.

### **Vollständiger Masernimpfschutz**

Auf Basis der im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung ermittelten Daten, wurde der vollständige Impfschutz der Kinder im Einschulungsalter geprüft. In diesem Bericht wurden explizit die nachgewiesenen Masernimpfungen auf Basis der Daten von 2012–2016 abgebildet. Dabei wurde überprüft, ob die Kinder eine zweimalige Impfung gegen Masern erhalten haben.

### **Zahngesund**

Als primär zahngesund gilt ein Kind, wenn sein Gebiss keine Karieserfahrung aufweist.

## 5. Quellenverzeichnis

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) (2017): Glossar. Ausländer. Online. URL: [https://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/\\_function/glossar.html?nn=1363008&lv2=5831810&lv3=1637812](https://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/_function/glossar.html?nn=1363008&lv2=5831810&lv3=1637812), Aufruf: 15.08.2017

Bundesagentur für Arbeit (BA), Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2017): Grundlagen: Glossar – Gesamtglossar der Fachstatistiken der BA. Nürnberg

Bundesministerium des Innern (o.J.): Lexikon. Mehrstaatigkeit. Online. URL: <http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Glossareintraege/DE/M/mehrstaatigkeit.html>, Aufruf: 28.09.2017

Deutscher Bundestag (2017): Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland – 15. Kinder- und Jugendbericht. Unterrichtung durch die Bundesregierung und Stellungnahme der Bundesregierung. Berlin. <<https://www.bmfsfj.de/blob/115438/d7ed644e1b7fac4f9266191459903c62/15-kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf>> abgerufen am: 14.06.2017

Lenkungskreis der Bildungsregion Aachen (Hrsg. 2017): Bildung in Zahlen 2017. Analysen, Projekte und Perspektiven. Aachen

LIGA – Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein–Westfalen (2008): Jahresbericht 2006. Schulärztliche Untersuchungen in Nordrhein–Westfalen.

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein–Westfalen (MAIS) (2016): Sozialbericht NRW 2016. Armuts- und Reichtumsbericht. Düsseldorf

Statistisches Bundesamt (2016): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Ausländische Bevölkerung – Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. Fachserie 1. Reihe 2. <[https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/MigrationIntegration/AuslaendBevoelkerung2010200157004.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/MigrationIntegration/AuslaendBevoelkerung2010200157004.pdf?__blob=publicationFile)> abgerufen am 20.07.2017.

StädteRegion Aachen (o.J. a): Eingliederungshilfe. Online. URL: <https://www.staedteregion-aachen.de/de/navigation/aemter/amt-fuer-kinder-jugend-und-familienberatung-a-51/beratung-und-hilfe/eingliederungshilfe/>, Aufruf: 10.08.2017

StädteRegion Aachen (o.J. b): Schuleingangsuntersuchung. Online. URL: <https://www.staedteregion-aachen.de/de/navigation/aemter/gesundheitsamt-a-53/service/kinder-und-jugendgesundheit/schuleingangsuntersuchung/>, Aufruf: 15.08.2017